



Bildunterschrift

Die siegreiche erste Mannschaft steigt in die Verbandsliga auf und ist auch Bezirkspokalsieger 2004, den Erfolg eingefahren haben von links vorne sitzend: Alexander Lang, Markus Hilzinger, Henryk Dobosz, hinten von links: Raphael Grandidier, Emmanuel Reinhart, Joachim Diehl, Friedhelm Trenkle, Peter Meyer

zugehöriger Artikel

Noch nie so weit oben wie jetzt
Der Schachclub Oberwinden steigt in die Verbandsliga auf / Bestes Ergebnis in der bald 50-jährigen Vereinsgeschichte

Fenster schliessen

— Badische Zeitung vom Montag, 3. Mai 2004 —

Noch nie so weit oben wie jetzt ☆

Der Schachclub Oberwinden steigt in die Verbandsliga auf / Bestes Ergebnis in der bald 50-jährigen Vereinsgeschichte

Von unserer Mitarbeiterin Elfriede Mosmann

WINDEN. Nach überaus erfolgreicher Saison schwelgt der Schachclub Oberwinden im Siegestaumel. Durch spieltechnische Stärke konnten gleich zwei Meisterschaften eingefahren werden. Die erste Mannschaft steigt in die Verbandsliga auf und verteidigte kürzlich auch noch den Bezirkspokal. Endgültig klar gemacht wurde der Aufstieg in die Verbandsliga am gestrigen Sonntag in Weil am Rhein.

Abgezeichnet hat sich dieses sensationelle Ergebnis bereits nach den ersten Spielen eines starken Teams, das die Tabellenführung dann nicht mehr aus der Hand gab. Noch nie schaffte der SC Oberwinden in seiner bald 50-jährigen Vereinsgeschichte diesen Sprung.

Eine weitere Erfolgsserie war dem Bezirkspokalsieger 2003 bereits vor wenigen Wochen im Endspiel gegen Münstertal beschieden, wo der SC Oberwinden den Titel verteidigte und sich damit für den badischen Mannschaftspokal qualifizierte. Dieses Ergebnis verdiene deshalb großen Respekt, weil in einer äußerst starken Landesliga zu spielen war. Nicht auf das Glück habe gebaut werden müssen, kommentiert Spielführer Peter Meyer das Resultat, vielmehr habe spieltechnische Stärke zum verdienten Sieg geführt.

"Noch nie hat eine Mannschaft des SC Oberwinden den Sprung in die Verbandsliga geschafft", sagt Vorsitzender Alexander Lang und ist mächtig stolz auf die Mannschaft, der er selbst auch angehört. "Wir haben einen festen Stamm von acht Spielern und für jeden Fall auch qualifizierte Ersatzleute", sagt Lang, der hervorhebt, dass Henryk Dobosz, der bewährte Spielertrainer, seine Siege zuverlässig und sicher einfährt, und nicht nur das, der Pole, der gestern erstmals als EU-Europäer sein Spiel machte, ist nicht nur Überflieger, sondern auch Lokomotive des Vereins. Unter seinem Einfluss haben Motivation und Zulauf zum Schachclub enorm zugenommen. "Im vergangenen Jahr sind außerdem drei spielstarke Franzosen zu uns gestoßen", sagt der Vorsitzende, denen die Atmosphäre in Oberwinden gefalle "und die sich hier in unserer Kameradschaft äußerst wohl fühlen". "Sie sind als Leistungsträger schon gut integriert und mit ihnen können wir mit einer homogenen Mannschaft antreten." "Alle spielen sie ein gutes Schach", attestiert Lang ihnen, "und es macht natürlich Spaß, auf der Gewinnerseite zu stehen". Nicht nur auf sportlicher Ebene legte der Verein an Attraktivität zu, er bietet auch ein interessantes Programm zur Freizeitgestaltung und Kameradschaftspflege für Vereinsmitglieder und Familienangehörige. "Es hat sich bewährt, den Schachmeister zu engagieren", meint Alexander Lang, mit ihm habe der Schachclub einen bemerkenswerten Schub erfahren.

Dabei ist beim Blick auf die Spielerstatistik nicht zu übersehen, dass auch die einheimischen Strategen wie Peter Meyer und Friedhelm Trenkle, Peter Pauk und Alexander Lang gewaltig punkteten. Mittlerweile hat der SC Oberwinden sechs Mannschaften, "das hat im Schachbezirk Freiburg kein Verein aufzuweisen" so Lang, "und in Südbaden auch nicht". Das sei immer angestrebt worden, sagt er, "jetzt sind wir mannschaftlich komplett". Mit dem breiten Spektrum können immer gute Spieler eingesetzt werden und der Verein müsse sich keine Sorgen machen, "unsere Ersatzspieler gehen nicht sang- und klanglos unter". Auf stabilem Unterbau müsse aber auch verstärkt der Nachwuchs herangezogen werden und da zähle nicht die Quantität, da komme es auf Qualität an, es gelte, leistungsbereite Jugendliche zu finden und zu fördern, fortgeführt werden müssen Schnupper- und Einführungskurse an Schulen.

Der Schachclub Oberwinden stellt auch den Elztalpokalsieger, und der heißt Alexander Lang. Ausgespielt wurde der Wettbewerb um den Elztalpokal im KO-System mit den Vereinen Denzlingen, Waldkirch, Simonswald und Oberwinden. Da setzte sich Alexander Lang im Endspiel gegen Klaus Pfaadt aus Waldkirch durch.